
Skript

Psychose • Neurose • Halluzination • Illusion • Delusion/Wahn • Manie

1) Psychose

Definition: Eine Psychose ist ein Zustand mit Realitätsverlust: Wahrnehmung/Denken sind so verändert, dass die Person Realität nicht zuverlässig prüfen kann (Reality testing = Realitätsprüfung ↓).

Acronym: RWD

- R = Realitätsverlust
- W = Wahn (delusion)
- D = Desorganisation (desorganized thinking/behavior = desorganisiertes Denken/Verhalten)

3 typische Beispiele:

1. „Ich bin sicher, die Nachbarn überwachen mich“ (Wahn).
2. „Ich höre Stimmen, die mich kommentieren“ (akustische Halluzination). 
3. „Meine Gedanken werden von außen gesteuert“ (Ich-Störung/psychotisches Erleben).

Mnemonic: „Psychose = Psy = Psycho-Reality weg.“ 

2) Neurose

Definition: Neurose (im klassischen Sprachgebrauch; heute oft als Angststörung/Zwangsstörung etc. bezeichnet) bedeutet: Leiden und Symptome, aber Realitätsprüfung bleibt erhalten (die Person weiß: „Das ist übertrieben/irrational, aber ich spüre es trotzdem“).

Acronym: LKR

- L = Leidensdruck
- K = Konflikt/Angst/Zwang
- R = Realitätstest intakt

3 typische Beispiele:

1. Panikattacke: „Ich habe Todesangst, aber ich weiß rational, es ist eine Panikattacke.“
2. Zwang: „Ich weiß, dass Händewaschen 20× unsinnig ist, aber ich muss.“
3. Phobie: „Ich weiß, die Spinne ist harmlos, aber ich bekomme extreme Angst.“

Mnemonic: „Neurose = Nervensystem schreit, aber Realität bleibt.“ 🧠

3) Halluzination

Definition: Halluzination = Wahrnehmung ohne äußeren Reiz (perception without stimulus). Es wird wirklich erlebt, nicht „als ob“.

Arten (5 Sinne) + je 3 Beispiele

A) Akustisch (auditory) 🗣️

1. Kommentierende Stimmen: „Du bist schlecht.“
2. Dialogische Stimmen: Zwei Stimmen reden über mich.
3. Imperative Stimmen: „Mach das jetzt!“

B) Visuell (visual) 👁

1. Menschen/Tiere sehen, die nicht da sind.
2. Lichter/Blitze/figürliche Gestalten.
3. Szenen wie „Film“ im Raum.

C) Olfaktorisch (olfactory) 👃

1. „Ich rieche Gas, obwohl keines da ist.“
2. „Ich rieche Verwesung.“
3. „Ich rieche Gift.“

D) Gustatorisch (gustatory) 🍷

1. „Alles schmeckt vergiftet.“
2. „Bitter/Metallgeschmack ohne Ursache.“
3. „Fremdgeschmack im Mund, der nicht weggeht.“

E) Taktil/Haptisch (tactile) 🖐

1. „Insekten krabbeln auf mir“ (Formication = Ameisenlaufen).
2. „Jemand berührt mich.“
3. „Strom/Hitze/Kälte auf der Haut ohne Reiz.“

Mnemonic: „Ha-5: Halluzination = 5 Sinne ohne Reiz.“ ✅

Prüfungstipp: Visuelle Halluzinationen → oft an organische Ursachen denken (z.B. Intoxikation (intoxication = Vergiftung), Delir (delirium = akuter Verwirrheitszustand)).

4) Illusion

Definition: Illusion = Fehlwahrnehmung eines realen Reizes (misinterpretation of stimulus). Da ist etwas – es wird nur falsch gedeutet.

3 Beispiele:

1. Mantel am Stuhl wird als „Person“ gesehen. 🖥️
2. Windgeräusch wird als „Flüstern“ fehlgedeutet. 🗣️
3. Schatten wird als „Tier“ interpretiert. 🐾

Mnemonic: „Illusion = Irrtum mit Input (Reiz ist da).“ 😊

5) Delusion / Wahn

Definition: Wahn = feste, unkorrigierbare Überzeugung, die nicht zur Realität passt, trotz Gegenbeweisen (unshakeable false belief).

Wahnformen + je 3 Beispiele

A) Verfolgungswahn (persecutory delusion)

1. „Ich werde beobachtet.“
2. „Man will mich vergiften.“
3. „Die Polizei ist hinter mir her.“

B) Beziehungswahn (referential delusion)

1. „Die Leute lachen über mich.“
2. „TV-Moderator sendet mir Codes.“
3. „Das Autokennzeichen ist eine Botschaft an mich.“

C) Größenwahn (grandiose delusion)

1. „Ich habe besondere Kräfte.“
2. „Ich bin auserwählt.“
3. „Ich steuere das System.“

D) Kontrollwahn/Fremdsteuerung (passivity delusion)

1. „Meine Hand wird gesteuert.“
2. „Meine Gefühle werden gemacht.“
3. „Meine Gedanken sind nicht meine.“

Mnemonic: „Wahn = Wie Beton: Hart, Nicht korrigierbar.“ 🧱 😊

6) Manie

Definition: Manie = abgrenzbare Episode mit abnorm gehobener oder gereizter Stimmung + gesteigerter Aktivität/Energie mit deutlicher Beeinträchtigung; ggf. psychotische Symptome möglich.

Acronym: DIGFAST (klassisch; ausgeschrieben)

- D = Distractibility (Ablenkbarkeit)
- I = Irresponsibility/Impulsivity (Impulsivität/Risikoverhalten)
- G = Grandiosity (Größenideen)
- F = Flight of ideas (Ideenflucht)
- A = Activity/Agitation (gesteigerte Aktivität)
- S = Sleep need decreased (vermindertes Schlafbedürfnis)

- T = Talkativeness (Rededrang)

3 typische Beispiele:

1. Schläft 2–3 Stunden, fühlt sich „topfit“ und startet 10 Projekte. 🔥
2. Redet schnell, springt Themen (Ideenflucht), kaum zu stoppen. 🗣️
3. Risikoverhalten: große Ausgaben, riskante Entscheidungen, Selbstüberschätzung.

Mnemonic: „Manie = Motor auf 200, Bremse weg.“ 🚗 ➡️

🔥 Quick-Unterschiede (Prüfungs-Liebling)

- Halluzination: Wahrnehmung ohne Reiz.
 - Illusion: Reiz da, wird falsch gedeutet.
 - Wahn (Delusion): Überzeugung/Denkinhalt falsch, nicht korrigierbar.
 - Psychose: Realitätsprüfung gestört (Wahn/Halluzination/Desorganisation).
 - Neurose: Realitätsprüfung intakt, aber Leidensdruck.
 - Manie: Stimmung/Energie hoch + DIGFAST; ggf. psychotisch bei schwerer Manie.
-

🧑 Ich-Störungen (Ich-Störungen = Störung der Ich-Grenze)

1)

Gedankenentzug

Definition: Patient erlebt, dass eigene Gedanken „weggenommen“ werden.

3 Beispiele:

1. „Gerade wollte ich denken – zack, jemand hat’s mir aus dem Kopf gezogen.“ 😊
2. „Wenn ich anfangen will zu planen, ist es plötzlich leer – wie Delete-Taste.“ ☒
3. „Im Gespräch verschwinden meine Gedanken, als würde jemand den Stecker ziehen.“ 🖱️

2)

Gedankeneingebung

Definition: Patient erlebt, dass Gedanken von außen „eingesetzt“ werden.

3 Beispiele:

1. „Der Gedanke ist nicht meiner – der wurde mir reingelegt.“ 📺
2. „Plötzlich hab ich Sätze im Kopf, die ich nie so denken würde.“ 💬
3. „Als hätte jemand meinen Kopf auf Fremdprogramm gestellt.“ 📺

3)

Gedankenausbreitung

Definition: Patient glaubt, dass andere seine Gedanken mithören/kennen.

3 Beispiele:

1. „Alle im Bus wissen, was ich denke – ich spüre das.“ 🚌
2. „Wenn ich denke, ist das wie Lautsprecher.“ 🔊
3. „Die Nachbarn reagieren auf meine Gedanken, nicht auf meine Worte.“ 🏠

4)

Fremdbeeinflussungserleben

Definition: Patient erlebt, dass Handlungen/Gefühle/Impulse von außen gesteuert werden.

3 Beispiele:

1. „Ich bewege meine Hand, aber nicht ich steuere sie.“ 🖐️
2. „Meine Gefühle werden gedreht wie ein Regler.“ 📺
3. „Jemand schaltet meinen Körper wie eine Fernbedienung.“ 📶

5)

Depersonalisation

Definition: Entfremdung vom eigenen Selbst/Körper („Ich fühle mich nicht ich“).

3 Beispiele:

1. „Ich schaue mir selbst zu wie in einem Film.“ 🎬
2. „Meine Hände fühlen sich an wie geliehen.“ 🧤
3. „Ich bin da, aber irgendwie ohne echtes Ich.“ 😐

6)

Derealisation

Definition: Entfremdung von der Umwelt (Umwelt wirkt unwirklich/fremd).

3 Beispiele:

1. „Alles sieht aus wie Kulisse, nicht echt.“ 🏠
2. „Die Welt wirkt wie hinter Glas.“ 🪞

3. „Geräusche sind da, aber fühlen sich falsch an, wie in einem Traum.“ 🌊

✅ Mini-Merker:

„Ich-Störung = WLAN-Gefühl: Gedanken werden gesendet/empfangen/gehackt.“ 📶

Denkstörungen (Denksstörungen)

A)

Formale Denkstörungen

= Störung der

Form / des Ablaufs

(WIE gedacht wird)

1)

Zerfahrenheit (Incoherence)

Definition: Gedankengang ist unlogisch/inkohärent, Zusammenhang bricht.

3 Beispiele:

1. „Heute ist Dienstag, deswegen braucht man neue Schuhe, weil die Wolken...“ ☁️ 👟
2. Antworten springen ohne Brücke: Frage → völlig anderes Thema. 🌀
3. Sätze wirken wie „Wort-Mixer“, Sinn fehlt. 📺

2)

Gedankenabreißen (Thought blocking)

Definition: Gedanke/Satz bricht plötzlich ab, Patient „ist leer“.

3 Beispiele:

1. „Ich wollte gerade sagen, dass... (Pause)... weg.“ 🤔
2. „Stopp, als wäre der Film kurz angehalten.“ ⏸
3. „Mitten im Satz: ‚...‘ und dann nichts mehr.“ 📴

3)

Denkhemmung

Definition: Denken ist verlangsamt, schwer in Gang zu bringen.

3 Beispiele:

1. Antworten kommen sehr spät, „wie durch Sirup“. 🍯
2. „Ich brauche lange, bis ich den Gedanken zusammen habe.“ 🐌
3. Sichtbar mühsames Formulieren, stockend. 🧱

4)

Ideenflucht

Definition: Beschleunigtes Denken, rascher Themenwechsel, schwer zu stoppen.

3 Beispiele:

1. „Und dann... und außerdem... und übrigens...“ 🚀

2. Redet schnell, verknüpft über Assoziationen („Hund → Polizei → Steuern → Mars“).
   
3. Du kannst kaum dazwischen, weil es „durchläuft“. 

5)

Perseveration

Definition: Patient bleibt an einem Wort/Thema hängen, wiederholt es.

3 Beispiele:

1. Auf verschiedene Fragen kommt immer: „Ja, ja, ja...“ 
2. Wiederholt denselben Begriff trotz Themenwechsel. 
3. „Parkplatz, Parkplatz, Parkplatz“ auch wenn es um Schlaf geht.  

6)

Vorbeireden (Approximate answers)

Definition: Antworten sind knapp daneben, nicht wirklich passend.

3 Beispiele:

1. Frage: „Wie viele Beine hat ein Pferd?“ → „Drei... manchmal.“ 
2. Frage: „Wofür ist ein Regenschirm?“ → „Damit man nicht nass wird... im Haus.“  
3. Frage: „2+2?“ → „5... oder so.“ 

B)

Inhaltliche Denkstörungen

= Störung des

Inhalts

(WAS gedacht wird)

1)

Verfolgungswahn

Definition: Feste Überzeugung, verfolgt/überwacht zu werden.

3 Beispiele:

1. „Die Nachbarn filmen mich.“ 📷
2. „Die Polizei ist wegen mir vor dem Haus.“ 🚓
3. „Im Radio sprechen sie über mich.“ 📻

2)

Beziehungswahn

Definition: Neutrale Ereignisse werden auf die eigene Person bezogen.

3 Beispiele:

1. „Die zwei da lachen – das ist über mich.“ 😊
2. „Der Moderator hat mir ein Zeichen gegeben.“ 📺
3. „Die Farbe des Autos ist eine Botschaft für mich.“ 🚗

3)

Größenwahn

Definition: Überzeugung von besonderer Macht/Bedeutung ohne Realität.

3 Beispiele:

1. „Ich steuere das Wetter.“ ☁️
 2. „Ich bin auserwählt und die Welt hängt an mir.“ 🌍
 3. „Ich habe eine geheime Mission vom Staat.“ 🕵️
-
-
-

Ich-Störungen (Ich-Störungen = Störung der Ich-Grenze)

1)

Gedankenentzug

Definition: Patient erlebt, dass eigene Gedanken „weggenommen“ werden.

3 Beispiele:

1. „Gerade wollte ich denken – zack, jemand hat’s mir aus dem Kopf gezogen.“ 😬
2. „Wenn ich anfangen will zu planen, ist es plötzlich leer – wie Delete-Taste.“ ☒
3. „Im Gespräch verschwinden meine Gedanken, als würde jemand den Stecker ziehen.“ 🖱️

2)

Gedankeneingebung

Definition: Patient erlebt, dass Gedanken von außen „eingesetzt“ werden.

3 Beispiele:

1. „Der Gedanke ist nicht meiner – der wurde mir reingelegt.“ 📺
2. „Plötzlich hab ich Sätze im Kopf, die ich nie so denken würde.“ 🗨️
3. „Als hätte jemand meinen Kopf auf Fremdprogramm gestellt.“ 📺

3)

Gedankenausbreitung

Definition: Patient glaubt, dass andere seine Gedanken mithören/kennen.

3 Beispiele:

1. „Alle im Bus wissen, was ich denke – ich spüre das.“ 🚌
2. „Wenn ich denke, ist das wie Lautsprecher.“ 🔊
3. „Die Nachbarn reagieren auf meine Gedanken, nicht auf meine Worte.“ 🏠

4)

Fremdbeeinflussungserleben

Definition: Patient erlebt, dass Handlungen/Gefühle/Impulse von außen gesteuert werden.

3 Beispiele:

1. „Ich bewege meine Hand, aber nicht ich steuere sie.“ 🖐️
2. „Meine Gefühle werden gedreht wie ein Regler.“ 🎛️
3. „Jemand schaltet meinen Körper wie eine Fernbedienung.“ 🕸️

5)

Depersonalisation

Definition: Entfremdung vom eigenen Selbst/Körper („Ich fühle mich nicht ich“).

3 Beispiele:

1. „Ich schaue mir selbst zu wie in einem Film.“ 🎬
2. „Meine Hände fühlen sich an wie geliehen.“ 🖐️
3. „Ich bin da, aber irgendwie ohne echtes Ich.“ 😐

6)

Derealisation

Definition: Entfremdung von der Umwelt (Umwelt wirkt unwirklich/fremd).

3 Beispiele:

1. „Alles sieht aus wie Kulisse, nicht echt.“ 🏠
2. „Die Welt wirkt wie hinter Glas.“ 🪞
3. „Geräusche sind da, aber fühlen sich falsch an, wie in einem Traum.“ 🌊

✅ Mini-Merker:

„Ich-Störung = WLAN-Gefühl: Gedanken werden gesendet/empfangen/gehackt.“ 📶

🧠 Denkstörungen (Denksstörungen)

A)

Formale Denkstörungen

= Störung der

Form / des Ablaufs

(WIE gedacht wird)

1)

Zerfahrenheit (Incoherence)

Definition: Gedankengang ist unlogisch/inkohärent, Zusammenhang bricht.

3 Beispiele:

1. „Heute ist Dienstag, deswegen braucht man neue Schuhe, weil die Wolken...“ 
2. Antworten springen ohne Brücke: Frage → völlig anderes Thema. 
3. Sätze wirken wie „Wort-Mixer“, Sinn fehlt. 

2)

Gedankenabreißen (Thought blocking)

Definition: Gedanke/Satz bricht plötzlich ab, Patient „ist leer“.

3 Beispiele:

1. „Ich wollte gerade sagen, dass... (Pause)... weg.“ 
2. „Stopp, als wäre der Film kurz angehalten.“ 
3. „Mitten im Satz: ‚...‘ und dann nichts mehr.“ 

3)

Denkhemmung

Definition: Denken ist verlangsamt, schwer in Gang zu bringen.

3 Beispiele:

1. Antworten kommen sehr spät, „wie durch Sirup“. 🍯
2. „Ich brauche lange, bis ich den Gedanken zusammen habe.“ 🐌
3. Sichtbar mühsames Formulieren, stockend. 🧱

4)

Ideenflucht

Definition: Beschleunigtes Denken, rascher Themenwechsel, schwer zu stoppen.

3 Beispiele:

1. „Und dann... und außerdem... und übrigens...“ 🚀
2. Redet schnell, verknüpft über Assoziationen („Hund → Polizei → Steuern → Mars“).
👤 👮 📄 🪐
3. Du kannst kaum dazwischen, weil es „durchläuft“. 🏃

5)

Perseveration

Definition: Patient bleibt an einem Wort/Thema hängen, wiederholt es.

3 Beispiele:

1. Auf verschiedene Fragen kommt immer: „Ja, ja, ja...“ 🔄
2. Wiederholt denselben Begriff trotz Themenwechsel. 🗣️
3. „Parkplatz, Parkplatz, Parkplatz“ auch wenn es um Schlaf geht. 🅑 🤪

6)

Vorbeireden (Approximate answers)

Definition: Antworten sind knapp daneben, nicht wirklich passend.

3 Beispiele:

1. Frage: „Wie viele Beine hat ein Pferd?“ → „Drei... manchmal.“ 🐘
 2. Frage: „Wofür ist ein Regenschirm?“ → „Damit man nicht nass wird... im Haus.“ ☔ 🏠
 3. Frage: „ $2+2$?“ → „5... oder so.“ ➕
-

B)

Inhaltliche Denkstörungen

= Störung des

Inhalts

(WAS gedacht wird)

1)

Verfolgungswahn

Definition: Feste Überzeugung, verfolgt/überwacht zu werden.

3 Beispiele:

1. „Die Nachbarn filmen mich.“ 📷
2. „Die Polizei ist wegen mir vor dem Haus.“ 🚓

3. „Im Radio sprechen sie über mich.“ 📻

2)

Beziehungswahn

Definition: Neutrale Ereignisse werden auf die eigene Person bezogen.

3 Beispiele:

1. „Die zwei da lachen – das ist über mich.“ 😊
2. „Der Moderator hat mir ein Zeichen gegeben.“ 📺
3. „Die Farbe des Autos ist eine Botschaft für mich.“ 🚗

3)

Größenwahn

Definition: Überzeugung von besonderer Macht/Bedeutung ohne Realität.

3 Beispiele:

1. „Ich steuere das Wetter.“ ☁️
2. „Ich bin auserwählt und die Welt hängt an mir.“ 🌍
3. „Ich habe eine geheime Mission vom Staat.“ 🕵️

SCHIZOPHRENIE

(Heilpraktiker-Prüfung)

1) Definition

Schizophrenie = Störung mit Psychose (psychosis = Realitätsverlust) durch Veränderungen von Denken, Wahrnehmung, Affekt, Ich-Erleben und Verhalten, mit deutlicher Funktionsstörung.

Acronym das Sinn macht: REAL

- R = Realitätsprüfung gestört
- E = Erleben (Wahrnehmung/Ich-Erleben) verändert
- A = Ablauf des Denkens (Form) gestört
- L = Leben/Funktion (Alltag) beeinträchtigt

Merksatz: „Schizophrenie = REALität kippt.“

2) Ursachen & Risikofaktoren (cause = Ursachen)

Acronym: VULKAN (weil es „aufbaut“ und „ausbricht“) 

- V = Vulnerabilität (vulnerability = Anfälligkeit, genetisch)
- U = Umweltstress (stress, Trauma, Migration, Schlafentzug)
- L = Lebensphase (Jugend/junges Erwachsenenalter)
- K = Konsum (cannabis/amphetamines = Cannabis/Amphetamine)
- A = Aufwachsen (early adversity = frühe Belastungen)
- N = Neuroentwicklung (neurodevelopment = Hirnentwicklung)

3 typische Risikofaktoren (prüfungsnahe):

1. Familienanamnese (family history = genetische Belastung)

2. Cannabis/Stimulanzen (stimulants = Stimulanzen)
 3. Chronischer Stress + Schlafentzug
-

3) Pathophysiologie (pathophysiology = Mechanismus)

Acronym: DOPA-GLUT-GABA (weil es wirklich die Kernachsen sind)

- DOPA: Dopamin (dopamine) Dysregulation
 - Mesolimbisch (mesolimbic) ↑ → positive Symptome (Wahn/Halluzination)
 - Mesokortikal (mesocortical) ↓ → negative/kognitive Symptome
- GLUT: Glutamat (glutamate) / NMDA (N-methyl-D-aspartate receptor = NMDA-Rezeptor) Hypofunktion → Desorganisation/Kognition
- GABA: Interneurone (interneurons = hemmende Netzwerke) Dysbalance → Filter/Signal-Rauschen

Mnemonic: „Zu viel DOPA macht's laut (Psychose), zu wenig DOPA macht's leer (Negativ).“

4) Symptome (symptoms = Beschwerden/Zeichen)

A) Positive Symptome (positive symptoms = hinzugekommen)

Acronym: WAHN (Wort passt perfekt)

- W = Wahn (delusion = unkorrigierbare Überzeugung)
- A = Akustische Halluzination (auditory hallucination = Stimmen)
- H = Handlungssteuerung fremd (passivity = Fremdbeeinflussung/Ich-Störung)
- N = Nicht-logische Sprache/Denken (disorganization = Desorganisation)

Beispiele kurz:

- Wahn: „Man vergiftet mich.“

- Stimmen: „Du bist wertlos.“ 🗣️
- Ich-Störung: „Die machen meine Gedanken.“

B) Negative Symptome (negative symptoms = Verlust)

Acronym: FLACH 😊

- F = Freude weg (anhedonia = Freudverlust)
- L = Leere Sprache (alogia = Sprachverarmung)
- A = Antrieb weg (avolition = Antriebsmangel)
- C = Contact weg (asociality = sozialer Rückzug)
- H = Herz/Affekt flach (affective flattening = Affektverflachung)

C) Kognitive Symptome (cognitive symptoms)

Acronym: KOPF 🧠

- K = Konzentration ↓
- O = Organisation/Planung ↓
- P = Problemlösen ↓
- F = Flexibilität/Arbeitsgedächtnis ↓

5) Diagnosekriterien (diagnosis criteria = Kriterien) – prüfungsnah

Acronym: FADEN (damit man's „sauber aufrollt“)

- F = Funktionseinbruch (social/occupational dysfunction = Alltag/Arbeit/Soziales schlechter)
- A = Aktive Symptome: mind. 2 aus HÄNDE (siehe unten)
- D = Dauer: ≥ 1 Monat aktiv, ≥ 6 Monate insgesamt
- E = Exklusion (substances/medical = Substanzen/organisch/affektiv abgrenzen)
- N = Notfallcheck (Gefährdung/Katatonie/Selbstvernachlässigung)

Symptomliste (für „mind. 2“): HÄNDE 🖐️

- H Halluzination
- Ä (sehr fester) Wahn
- N Negative Symptome
- D Desorganisierte Sprache
- E Entgleistes oder katatones Verhalten (catatonia = Katatonie)

Prüfungssatz (sehr wichtig):

„Mindestens 2 Symptome, und mindestens 1 muss sein: Wahn, Halluzination oder desorganisierte Sprache.“

6) Differenzialdiagnosen (differential diagnoses = Abgrenzungen)

Acronym: SOMA

- SO = Substanzen (cannabis, amphetamines, cocaine = Cannabis/Amphetamine/Kokain)
- MA = Medizinisch/organisch (delirium, epilepsy, tumor, thyroid = Delir/Epilepsie/Tumor/Schilddrüse)

Weitere prüfungsrelevante Abgrenzungen:

- Bipolare Störung (bipolar disorder) / Depression (major depression) mit psychotischen Symptomen
 - Schizoaffective Störung (schizoaffective disorder)
 - Schizophreniforme Störung (1–6 Monate)
 - Kurze psychotische Störung (< 1 Monat)
 - Persönlichkeitsstörungen (personality disorders) mit „sonderbar“, aber ohne echte Psychose
-

7) Prognose (prognosis = Verlauf)

Acronym: GUTER (Merker für gute Prognose) 😊

- G = Gute Prämorbidität (premorbid function = vorher gut funktioniert)
- U = Unauffälliger Substanzkonsum (wenig/kein)
- T = Trigger klar (z.B. Stressor) und rascher Beginn/Behandlung
- E = Early treatment (frühe Behandlung)
- R = Rückhalt (Familie/Netzwerk)

Ungünstige Faktoren (kurz):

- Früher Beginn, schleichender Beginn, starke negative Symptome, Substanzkonsum, schlechte Adhärenz (adherence = Therapietreue)
-

8) Behandlung (treatment = Therapie)

A) Akut

Acronym: SICHER ⚠️

- S = Sicherheit (Eigen-/Fremdgefährdung)
- I = Intoxikation/organisch abklären
- C = Calm down (Beruhigung) nur wenn nötig
- H = Halten der Struktur (klare Ansprache, reizarm)
- E = Erste antipsychotische Therapie
- R = Rückfallplan starten (Follow-up, Familie)

B) Medikamente: Antipsychotika (antipsychotics)

Acronym: D2-STOP

- D2-Rezeptorblockade → Positive Symptome ↓

- Second generation antipsychotics (zweite Generation Antipsychotika) oft weniger EPS (extrapyramidal symptoms = extrapyramidale Symptome), aber metabolisch riskanter je nach Wirkstoff.

Nebenwirkungen (prüfungsstark):

1. EPS (Dystonie, Akathisie, Parkinsonoid, tardive Dyskinesie)
 - Mnemonic: DAPT (Dystonie – Akathisie – Parkinsonoid – Tardiv)
2. Metabolisch (Gewicht/Glukose/Lipide)
3. Prolaktin (prolactin) ↑: Libido ↓, Amenorrhoe, Galaktorrhoe
4. QT-Verlängerung (QT prolongation)
5. Neuroleptisches malignes Syndrom (neuroleptic malignant syndrome = NMS): Fieber + Rigor + Verwirrtheit + CK hoch

Clozapin (clozapine): bei Therapieresistenz, aber Blutbild-Monitoring (Leukozyten/Neutrophile).

C) Psychosozial (psychosocial)

Acronym: TEAM

- T = Training (Psychoedukation, Frühwarnzeichen)
- E = Einbezug Familie/Netzwerk
- A = Arbeit/Alltag strukturieren (supported employment)
- M = Monitoring (Nebenwirkungen, Rückfallzeichen)

9) Heilpraktiker-Infos (Praxis & Prüfung)

Wichtiges Prüfungsprinzip: Heilpraktiker dürfen keine Notfallmedizin ersetzen und bei klarer Psychose mit Gefährdung muss ärztliche/psychiatrische Abklärung erfolgen.

Acronym: ROTE (rote Flaggen) 

- R = Risiko (Suizid/Fremdgefährdung)
- O = Orientierung/Bewusstsein gestört (Delirverdacht)
- T = Totaler Realitätsverlust + fehlende Kooperation
- E = Extremer Substanzverdacht/Entzug

Heilpraktiker-Prüfungssatz:

„Bei Psychose prüfe ich Gefährdung, schließe organische Ursachen/Substanzen aus und veranlasse zeitnahe psychiatrische Abklärung.“

(„IfSG (Infektionsschutzgesetz)“ spielt hier normalerweise nicht die Hauptrolle, außer bei infektiösen/organischen DDx (z.B. Enzephalitis (encephalitis = Gehirnentzündung)).)

10 Prüfungsfragen & Antworten (ohne Multiple Choice)

1) Frage

Definiere Schizophrenie in 1–2 Sätzen.

Antwort: Störung mit Psychose (Realitätsverlust) mit Veränderungen von Denken, Wahrnehmung, Affekt, Ich-Erleben und Verhalten, die zu deutlicher Funktionsstörung führt.

2) Frage

Nenne 4 Kernsymptome der Psychose bei Schizophrenie.

Antwort: Wahn, Halluzinationen (v.a. akustisch), Desorganisation (Sprache/Denken/Verhalten), Ich-Störungen.

3) Frage

Was ist der Unterschied zwischen Halluzination und Illusion?

Antwort: Halluzination = Wahrnehmung ohne Reiz; Illusion = echter Reiz vorhanden, wird falsch interpretiert.

4) Frage

Nenne die negativen Symptome als Merkwort und erkläre sie kurz.

Antwort: FLACH: Freude weg (Anhedonie), Leere Sprache (Alogie), Antrieb weg (Avolition), Contact weg (sozialer Rückzug), Herz/Affekt flach (Affektverflachung).

5) Frage

Welche Zeitkriterien sind prüfungsrelevant?

Antwort: Mindestens 1 Monat aktive Symptome; insgesamt mindestens 6 Monate Störungszeichen (prodromal/residual zählt).

6) Frage

Welche Differenzialdiagnosen müssen zuerst ausgeschlossen werden?

Antwort: Substanz-/Medikamenteninduzierte Psychose und organische Ursachen (Delir, neurologische/endokrine Ursachen).

7) Frage

Erkläre den Dopamin-Bezug in der Pathophysiologie.

Antwort: Mesolimbisch Dopamin $\uparrow$ $\rightarrow$ positive Symptome; mesokortikal Dopamin $\downarrow$ $\rightarrow$ negative/kognitive Symptome; Glutamat/GABA-Dysbalance verstärkt Filter- und Kognitionsprobleme.

8) Frage

Was sind extrapyramidale Symptome (EPS) und nenne sie als Merker.

Antwort: Motorische Nebenwirkungen durch D2-Blockade; Merker DAPT: Dystonie, Akathisie, Parkinsonoid, tardive Dyskinesie.

9) Frage

Nenne 3 rote Flaggen, bei denen du sofort eskalierst.

Antwort: Suizidalität/Fremdgefährdung, schwere Selbstvernachlässigung/Katatonie, Delirverdacht (Bewusstsein/Orientierung fluktuiert) oder starke Intoxikation.

10) Frage

Skizziere den Behandlungsplan in 4 Punkten.

Antwort: Sicherheit/Gefährdung klären; organisch/Substanzen abklären; Antipsychotikum starten und Nebenwirkungen monitoren; Psychoedukation + Rückfallprophylaxe + Netzwerk/Alltagsstruktur.

Doc  here you go — each term with a tight definition + exactly 3 examples (German first, then the main English term). Minimal extras.

Denkstörungen

Formale Denkstörungen (Form) =

how

thinking/speech is organized

1)

Gedankenabreißen — thought blocking

Definition (DE): Plötzlicher Stopp des Gedankengangs mitten im Satz; Patient wirkt kurz „leer“.

3 Beispiele:

1. „Ich wollte gerade sagen, dass...“ (lange Pause) „...weg.“
2. Mitten im Satz stoppt er, schaut irritiert, wechselt Thema.
3. „Da war ein Gedanke, aber er wurde mir weggezogen.“

2)

Zerfahrenheit / Inkohärenz — incoherence (“word salad”)

Definition (DE): Sprache ist nicht sinnvoll verständlich; logischer Zusammenhang zerbricht.

3 Beispiele:

1. „Blau läuft gestern, Stuhl denkt, Sonne ist Konto.“
2. Antworten bestehen aus Wortfragmenten ohne Sinnzusammenhang.
3. Auch mit Nachfragen bleibt es unverständlich („Wortsalat“).

3)

Lockere Assoziationen / Entgleisung — loosening of associations / derailment

Definition (DE): Themenwechsel mit schwachen/fehlenden logischen Verbindungen.

3 Beispiele:

1. „Ich war beim Arzt... Ärzte haben Kittel... Kittel sind weiß... Schnee ist kalt.“
2. Q: „Warum sind Sie hier?“ → „Hier ist ein Haus... Häuser haben Fenster...“
3. Satzteile hängen lose zusammen, roter Faden fehlt.

4)

Tangentialität — tangentiality

Definition (DE): Antwort weicht aus und beantwortet die Frage nicht, kommt nicht zurück.

3 Beispiele:

1. Q: „Haben Sie Geschwister?“ → „Familie ist kompliziert, Menschen enttäuschen...“ (keine Antwort)
2. Q: „Nehmen Sie Medikamente?“ → „Medizin ist ein großes Thema... Pharma... Politik...“
3. Q: „Sind Sie traurig?“ → „Traurigkeit gibt es seit der Menschheit...“ (keine Ja/Nein)

5)

Umständlichkeit — circumstantiality

Definition (DE): Viele Nebendetails/Umwege, aber am Ende wird die Frage beantwortet.

3 Beispiele:

1. Q: „Wie war Ihr Tag?“ → 2-Minuten-Details → „...also ja, ich war arbeiten.“
2. Q: „Haben Sie Schlafprobleme?“ → lange Erklärung → „...ja, ich schlafe schlecht.“
3. Erzählt „die ganze Vorgeschichte“, kommt dann zum Kern.

6)

Neologismen — neologisms

Definition (DE): Erfundene Wörter oder neue Bedeutungen, die nur der Patient versteht.

3 Beispiele:

1. „Ich habe heute wieder Kopfsturmigkeit.“
2. „Die haben mich hirnfunktiert.“
3. Wiederholt ein Fantasiewort als festen Begriff.

7)

Klangassoziationen (Reimdenken) — clang associations

Definition (DE): Wortwahl folgt Klang/Reim statt Bedeutung; Denken entgleist über Reime.

3 Beispiele:

1. „Haus, Maus, Laus, Applaus...“ (ohne Inhalt)
2. „Zeit, Kleid, Leid, breit...“
3. Antworten klingen wie „Rap ohne Sinn“, nur wegen Reimketten.

8)

Perseveration — perseveration

Definition (DE): Festhalten an einem Wort/Thema; Wiederholung trotz Themenwechsel.

3 Beispiele:

1. Q: „Wie schlafen Sie?“ → „Schlaf... Schlaf... Schlaf...“
2. Egal welche Frage: kommt immer wieder „Parkplatz“ 
3. Bleibt an einer Formulierung hängen („ja genau, ja genau...“).

9)

Ideenflucht — flight of ideas

Definition (DE): Sehr beschleunigtes Denken mit raschem Themenwechsel, meist noch nachvollziehbar verknüpft (häufig Manie).

3 Beispiele:

1. „Arbeit ist Stress—Stress macht Cortisol—Cortisol macht Bauch—Bauch ist Fitness—Fitness ist Business!“
2. Rededrang, kaum unterbrechbar, Themen springen, aber „irgendwie verbunden“.
3. Beginnt bei A und landet nach 30 Sekunden bei Z, mit erkennbaren Assoziations-Brücken.

10)

Gedankenverarmung / Alogie — poverty of thought / alogia

Definition (DE): Wenig spontanes Denken/Sprechen; kurze, inhaltsarme Antworten.

3 Beispiele:

1. „Weiß nicht...“ „Okay...“ „Vielleicht...“
 2. Lange Antwortlatenz, dann 1–2 Wörter.
 3. Keine Details selbst bei offenen Fragen.
-

Inhaltliche Denkstörungen (Content) =

what

is believed

11)

Wahn — delusion

Definition (DE): Feste, unkorrigierbare Überzeugung trotz Gegenbeweisen; nicht realitätsgerecht.

3 Beispiele:

1. „Ich bin sicher, man überwacht mich.“
2. „Das Essen ist vergiftet.“
3. „Ich bin auserwählt, die Welt zu retten.“

12)

Verfolgungswahn — persecutory delusion

Definition (DE): Überzeugung, verfolgt/bedroht/überwacht/geschädigt zu werden.

3 Beispiele:

1. „Die Nachbarn filmen mich.“

2. „Die Polizei verfolgt mich.“
3. „Man mischt mir Gift ins Wasser.“

13)

Beziehungswahn — referential delusion

Definition (DE): Neutrale Ereignisse werden auf die eigene Person bezogen.

3 Beispiele:

1. „Die zwei lachen—das ist über mich.“
2. „Der Moderator sendet mir Zeichen.“
3. „Das Autokennzeichen ist eine Botschaft für mich.“

14)

Größenwahn — grandiose delusion

Definition (DE): Überzeugung von besonderer Macht/Bedeutung/Identität/Mission.

3 Beispiele:

1. „Ich kann Gedanken lesen.“
2. „Ich kontrolliere das Wetter.“
3. „Ich bin der wichtigste Mensch im System.“

15)

Somatischer Wahn — somatic delusion

Definition (DE): Überzeugung einer schweren körperlichen Veränderung/Erkrankung trotz unauffälliger Befunde.

3 Beispiele:

1. „Ich habe Würmer im Körper.“
2. „Meine Organe sind ausgetauscht.“
3. „Mein Blut ist nicht mehr normal, es wird zu Metall.“

16)

Kontrollwahn / Beeinflussungswahn — delusion of control

Definition (DE): Überzeugung, dass Gedanken/Handlungen/Impulse von außen gesteuert werden.

3 Beispiele:

1. „Sie steuern meine Hand.“
2. „Sie kontrollieren meine Gedanken.“
3. „Ein Sender lenkt meine Entscheidungen.“ 

17)

Wahneinfall — delusional intuition

Definition (DE): Plötzliche Wahnidee ohne nachvollziehbare Herleitung („blitzartig klar“).

3 Beispiele:

1. „Plötzlich wusste ich: Ich werde verfolgt.“
2. „Auf einmal war klar: Ich bin vergiftet.“
3. „Wie ein Blitz: Ich bin auserwählt.“

18)

Wahnstimmung — delusional mood

Definition (DE): Diffuses Gefühl, dass „etwas Bedeutungsvolles/Bedrohliches in der Luft liegt“, bevor konkrete Wahnideen entstehen.

3 Beispiele:

1. „Alles wirkt geladen, als ob gleich etwas passiert.“
2. „Die Welt fühlt sich merkwürdig an, als wäre etwas gegen mich.“
3. „Ich spüre, dass die Umgebung Signale sendet, aber ich weiß noch nicht welche.“

19)

Wahnwahrnehmung — delusional perception

Definition (DE): Reale Wahrnehmung + sofortige wahnhaft falsche Bedeutung.

3 Beispiele:

1. „Die Ampel wurde rot → das ist das Zeichen, dass sie mich stoppen.“ 🚦
2. „Der Hund bellt → das ist die Warnung des Geheimdienstes.“ 👤
3. „Jemand hustet → das ist das Codewort gegen mich.“ 😏

Ich-Störungen (Ego disturbances)

20)

Gedankeneingebung — thought insertion

Definition (DE): Gedanken werden als von außen eingesetzt erlebt (nicht eigen).

3 Beispiele:

1. „Dieser Gedanke ist nicht meiner—der wurde eingesetzt.“

2. „Die schicken mir Gedanken in den Kopf.“
3. „Ich denke etwas, aber es fühlt sich fremd an, wie ‘upload’.“

21)

Gedankenentzug — thought withdrawal

Definition (DE): Gedanken werden als weggenommen erlebt.

3 Beispiele:

1. „Sie ziehen mir die Gedanken raus.“
2. „Mitten im Denken wird es leer.“
3. „Jemand klaut meine Gedanken.“

22)

Gedankenausbreitung — thought broadcasting

Definition (DE): Gedanken seien für andere hörbar/zugänglich.

3 Beispiele:

1. „Alle können meine Gedanken hören.“
2. „Meine Gedanken sind im Radio.“ 
3. „Im Bus wissen die, was ich denke.“ 

23)

Fremdbeeinflussung / Fremdsteuerung — passivity phenomena / delusions of control

Definition (DE): Handlungen/Impulse/Gefühle werden als von außen gemacht/gesteuert erlebt.

3 Beispiele:

1. „Meine Hand bewegt sich, aber nicht durch mich.“ 🖐️
2. „Sie machen mich wütend, ich will das nicht.“
3. „Sie lassen mich sprechen, als wäre ich ein Mikrofon.“

24)

Gemachte Gefühle — made feelings

Definition (DE): Gefühle werden als von außen erzeugt erlebt.

3 Beispiele:

1. „Die setzen mir Angst ein.“
2. „Die machen mich plötzlich traurig.“
3. „Das Gefühl kommt nicht aus mir, es wird produziert.“

25)

Gemachte Handlungen — made acts

Definition (DE): Handlungen werden als nicht selbst verursacht erlebt.

3 Beispiele:

1. „Ich gehe los, aber ich entscheide es nicht.“
2. „Ich greife zum Handy, als würde jemand drücken.“
3. „Ich handle, aber es fühlt sich fremd an.“

26)

Depersonalisation — depersonalization

Definition (DE): Entfremdung vom eigenen Selbst/Körper („nicht ich“).

3 Beispiele:

1. „Ich fühle mich wie Zuschauer meines Körpers.“
2. „Meine Stimme klingt nicht wie meine.“
3. „Ich fühle mich wie eine Maschine.“

27)

Derealisation — derealization

Definition (DE): Umwelt wirkt unwirklich/traumhaft.

3 Beispiele:

1. „Alles wirkt wie Kulisse.“
 2. „Wie hinter Glas.“ ☒
 3. „Menschen wirken wie Figuren, nicht echt.“
-

Zerfahrenheit (Inkohärenz)

— Definition

Zerfahrenheit = schwere formale Denkstörung, bei der Sprache/Denken nicht mehr logisch zusammenhängen. Der „rote Faden“ ist weg; Sätze wirken unverständlich oder nur bruchstückhaft sinnvoll.

Englisch: incoherence (sehr schwer) / umgangssprachlich word salad (wenn extrem).

3 typische Beispiele

1. „Ich war gestern im Bus... Busse sind groß... groß ist der Himmel... Himmel ist Brot... Brot ist blau.“
2. Q: „Warum sind Sie hier?“ → „Hier ist da, da ist hier, weil die Zahlen laufen und die Tür denkt.“
3. „Ich muss... weil... na also... die Stimme... und dann die Uhr... ja.“

Wie Prüfer es abgrenzen (sehr wichtig)

- Zerfahrenheit / Inkohärenz: nicht verstehbar (Logik zerbricht).
- Lockere Assoziationen (derailment): noch Wörter/Sätze, aber schwache/fehlende Verknüpfung – oft teilweise nachvollziehbar.
- Ideenflucht (flight of ideas, Manie): schnell, springt, aber Brücken sind da (man kann folgen).
- Tangentialität: redet vorbei und beantwortet nicht, aber Sprache bleibt verständlich.

Merksatz

„Zerfahrenheit = der Satz-Mixer  (Grammatik/Wortfolge ok-ish, aber Sinn kaputt).“